

# Neue Kulturdolmetscher ausgebildet

## Zwölf Teilnehmer bestehen Frühjahrskurs und sind ehrenamtlich tätig



DIAKONIE

**Landkreis** – Das bayernweite Projekt „Kulturdolmetscher plus – sharing empowerment“ wird bereits seit einigen Jahren im Landkreis erfolgreich umgesetzt. In zwei Kursen pro Jahr werden die Teilnehmer zu ehrenamtlich tätigen „Kulturdolmetschern“ qualifiziert. „Nach Erhalt ihrer Zertifikate können sie für verschiedene Arten von Einsätzen vermittelt werden: vom Kindergarten über Schulen, Arztpraxen, Vereinen, Ämtern und Behörden“, schreibt Ingeborg Bias-Putzler, Integrationslotsin der Diakonie München und Oberbayern, in einer Pressemitteilung. Gerade erst haben zwölf Teilnehmer den Kurs bestanden.

Bias-Putzler freut sich über das „rege Interesse an den Qualifizierungen“, schreibt sie. „Die Kulturdolmetschenden sind keine Übersetzer und Übersetzerinnen im klassischen Sinn, sie sind eher Sprach- und Kulturmittler und -mittlerinnen. Sie unterstützen die Neu-Zugewanderten in ihrem Integrationsprozess. Mit ihrer wertvollen Arbeit vermitteln sie zwischen den Kulturen und leisten damit einen Beitrag zum gegenseitigen Verständnis und Zusammenleben in unserem Landkreis.“

Stolz auf ihren Abschluss sind die neuen Kulturdolmetscher:

Im Integrationskonzept des Landkreises sind die „Kulturdolmetscher“ verankert. Immer öfter würden die migrant-

schen Ehrenamtlichen angewertschätzt. Die anfragen-den Stellen sind sehr dankbar über das Angebot“, sagt Bias-Putzler. „Die Kulturdolmet-

schenden erhalten zudem lediglich eine geringe Aufwandsentschädigung für ihre Einsätze. Für anfragende Behörden

und Einrichtungen wäre die Buchung von offiziell veredigten Dolmetschern und Dolmetscherinnen mit erheblichen Mehrkosten verbunden.“ Aktuell gebe es einen Pool aus 61 ehrenamtlichen Dolmetschern, die insgesamt 23 Sprachen sprechen.

Die Qualifizierungskurse werden von Adel Youkhanna geleitet. Er hat eine Migrationsgeschichte, Erfahrungen als Flüchtlings- und Integrationsberater der Caritas in Schongau, als Dolmetscher und als interkultureller systemischer Berater.

Youkhanna betont, dass die Kulturdolmetscher „selbst sehr stark von der Qualifizierung profitieren, um dann ihren neuzugewanderten Landsleuten unterstützend zur Seite stehen zu können. Außerdem interessieren sich durch dieses Projekt Migrantinnen und Migranten für das Ehrenamt, was wir sehr befürworten.“

Gefördert wird das Projekt über die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen und Katholischen Erwachsenenbildung Bayern durch das bayerische Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration, wie es weiter heißt.